

Schriftleitung, Verlag & Druckerei: Halle, Gr. Braubaustr. 16/17, S. Fernr. 27431, Tel.-Nr. 27432.  
Verlagsgesellschaft, Halle, Marktstr. 16, Waisenhausstr. 16, Marktstr. 16, Marktstr. 16, Marktstr. 16.  
68. Jahrgang Halle (Saale) Donnerstag, 20. Juli 1933 Nummer 167

# Die Saarregierung übt Sabotage.

## Evangelische Kirchenwahlen unterlagt. — Schutz für Verräter am Deutschtum

Die Saarregierung hat angeordnet, daß im Saargebiet Neuwahlen von evangelischen Kirchenvorständen bis zur gesetzlichen Regelung dieser Dinge nicht stattfinden dürfen. Sie stellt fest, daß die Neuwahlen für die kirchlichen Gemeindeförderung für den 23. Juli 1933 auf Grund des Artikels 5 des Reichsgesetzes über die Verfassung der deutschen evangelischen Kirche vom 14. Juli 1933 ausgeschrieben sind und daß dieses Reichsgesetz im Saargebiet keine Gültigkeit habe.

Die Regierungskommission des Saargebietes hat folgende öffentliche Kundgebung erlassen: „Das Saargebiet ist ein Wirtschaftssgebiet. Die Bevölkerung ist beruflich ihren Willen über drei durch den Friedensvertrag bezeichnete Fragen zu äußern. Die Entscheidung hat frei, ohne jeden Zwang, zu erfolgen, wozu sich ergibt, daß jedermann das Recht hat, für seine Überzeugung einzustehen und zu wirken. Es ist somit selbstverständlich, daß jede politische Betätigung im Saargebiet gleichmäßig anerkannt ist (1) und unter dem Schutz der Staatsgewalt steht. Es darf daher in dieser Hinsicht nicht zu unzulässigen Kampfmitteln greifen werden. Es ist unzulässig, daß jemand sich als Verräter gebrandmarkt wird, weil er im Hinblick auf die Volksbestimmung die eine oder andere politische Auffassung vertritt.“ (1)

### Henderson heute in München.

#### Bevorstehende Aussprache mit dem Führer.

Der Präsident der Arbeitslosenvereine, Henderson, begibt sich am heutigen Donnerstag im Auto von Prag nach München an der Vorbereitung mit dem Reichsfinanzminister Adolf Hitler. Auch Außenminister Reichert von Neuirath reist heute nach München.

Die Berliner Verhandlungen Hendersons finden in der französischen Presse zunächst in der Widderball, der einer Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland dienlich wäre. Nachdem schon am Donnerstagabend das Sprachrohr des Duai-Dorian, der „Temps“, seinen Bericht über den Besuch Hendersons in Berlin einen ausweichenden deuten ließ, ist nun in Kommentaren angekündigt, daß Henderson im „Echo de Paris“ u. a. kein vernünftiger Mensch könne annehmen, daß Frankreich im Hinblick auf die leidenschaftliche Bewegung sich eines ganzen Volkes (meint ich natürlich Deutschland) keine nationale Verteidigung ungestraft auch nur um einen Soldaten oder ein Geschütz schänden könnte. Die mündlichen Versicherungen über die künftigen Beziehungen des deutschen Diktators verdienten keinen Glauben (1).

### Rom—Berlin—Paris.

#### Bemerkenswerte Aeußerungen des Jowenels.

Der bisherige französische Botschafter in Rom, de Jouvenel, gewährt einem Vertreter der „Republique“ eine Unterredung, in

# Ein Lichtstrahl aus dem Osten

## Der zweite ostpreussische Kreis völlig frei von Arbeitslosen.

Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen hat, wie bereits in einem Teil seiner geistigen Ausgabe gemeldet, auf den Telegrammpräsidenten, Adolf Hitler und Göring ein Telegramm geschickt, das folgenden Wortlaut hat: „Der systematische Kampf gegen die Arbeitslosigkeit in Ostpreußen geht weiter: Heute ist der zweite Kreis Preußisch-Ostpreußen von Arbeitslosen frei. Auch dieser Erfolg wird in der nächsten Zeit, das ist sich nicht um eine Zufallserscheinung handelt, sondern

deren Verlauf er auch auf die Beziehungen zwischen Moskau und Adolf Hitler zu sprechen kam. de Jouvenel erklärte in diesem Zusammenhang, Moskau stimme gewissen Handlungen der Nationalsozialisten nicht zu und habe es auch nicht verheißt. Er sei aber der Ansicht, daß man ein ganzes Regime nicht von vornherein wegen gewisser Fehler verurteilen dürfe. Er halte es für sehr viel einfacher, mit Hitler als ehemaligen Frontkämpfer und Mann seiner Generation zu verhandeln als mit einem Vertreter des alten Deutschland. Wenn er in wichtigen Fragen die französische und italienische Politik Hand in Hand gehen könnten, so dürfe man doch nie daran denken, Italien anzuwenden, mit Frankreich eine Politik gegen Deutschland zu machen. „Wir haben im Gegenteil ein Interesse daran“, so sagte de Jouvenel wörtlich, „aus den Einfluss Italiens über Deutschland nutzbar zu machen. Moskau ist im übrigen der Ansicht,

# Gegenspieler des Viererpatts.

## Polnisch-russischer Geheimvertrag gegen Deutschland.

Seit Abschluß des Viererpatts ist die französische Diplomatie unentwegt bemüht, eine Gegenorganisation auf die Beine zu bringen, um Deutschland dadurch außer Achtlich zu halten. So macht die „Germania“ jetzt Mitteilung über den Abschluß eines Geheimvertrages zwischen Polen und Sowjetrußland, der mit Wissen und Unterstützung Frankreichs abgeschlossen ist. In diesem Vertrag verpflichteten sich die drei Mächte zur stillen Sabotage des Viererpatts, falls dieser sich gegen die Interessen des einen oder anderen wenden könnte. Das nationalsozialistische Deutschland ist in vorwiegend wirtschaftlich bekämpft werden. Kommt es zum Konflikt zwischen Polen und Deutschland, so verpflichtet sich die Sowjetunion zur indirekten Unterstützung. Die kommunistische Internationale soll dann in der russischen Unterwelt eingesetzt werden. Weiterhin verpflichteten sich Polen und Rußland gegenseitig zur Unterdrückung der ukrainischen Nationalbewegung.

### „Eine Stadt in Waffen“.

#### Englische Beobachtungen in Warschau.

Ein Sonderberichterstatter des „Daily Telegraph“ besuchte sich mit der Lage in Warschau, das eine Stadt in Waffen ist. Jeder Fremde habe sofort den Grundab, daß die Stadt nur von Menschen in Uniform besetzt ist. Warschau hat keine Militärkräfte. Die Soldaten in ihrer Uniform sehen die Zivilbevölkerung völlig aus. Man könne sich unmöglich dieser Atmosphäre einer ständigen militärischen Bereitschaft entziehen. Die führenden Persönlichkeiten verhielten sich immer wieder, daß falls Deutschland den Korridor angreife, Polen sofort die deutsche Grenze überschreiten und innerhalb von drei Wochen die Linien in Berlin entlangmarschieren werde (1).

### Reflexexplosion an spanischem Kriegsfließ.

#### Auf dem Flug nach Gabsan erstarben 7425 Tote.

großen spanischen Kreuzer „Mendez

daß man ein Land von 65 Millionen Menschen unmöglich wie Kinderjahre behandeln kann. In der Abrüstungsfrage stimmt er der Schaffung einer internationalen Kontrolle zu, wenn nicht einseitigen den Nazis über die Aufrüstung Deutschlands ab.

### Papen in Rom eingetroffen.

#### Beide Unterzeichnung des Antorbars.

Die Anwesenheit von Papen in Rom nachmittag mit dem Flugzeug in Rom eingetroffen. Zu seinem Empfang hatten sich der deutsche Botschafter beim Vatikan, von Dattler, der Gesandter beim Heiligen Stuhl, Botschaftsrat Klee, und der bairische Gesandte beim Heiligen Stuhl, Baron Ritter, sowie Vertreter der Deutschen Kolonie eingeschrieben. Die Unterzeichnung des Reichskonkordats mit dem Heiligen Stuhl ist bekanntlich für heute vorgesehen.

# Ein Schlageter-Flammenmal

## an der Barbarossa-Platz von Kaiserswerth.

Am 20. Juli ereignete sich eine Petroleumfessel-Explosion. Während ein Malchinski auf der Stelle tot war, wurden drei Verlegungsangehörige zu Schaden verlegt, das an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Das Symbol der Nacht, die die Jugend zu Ehren Schlageters hält, wird demnach auf der Südseite der alten Barbarossa-Platz in Kaiserswerth ein schickes Flammenmal aufgestellt werden. Auf einem 3 Meter hohen Sockel — im Grundriß in Kreuzform — ruht eine einfache Säule aus Bronze, auf der lebendig das Wort Schlageter steht. In den Schmucksteinen, auf dem die Säule ruht, sind die Worte eingemeißelt: „Heilige Flamme, gib und verleihe sie — fürs Vaterland. Die Flamme, die ihre Nahrung aus dem Gasen erhebt, brennt rascher mit gedrohter Flamme und des Nachts mit voll em Licht. Die Säulen des Gasvertrags werden in der Form aufgebracht, daß alljährlich einmal am Schlagetertag jeder Hifferjung ein seinen Führer einen Pfennig geben muß.“

### Doch kein Organisationszwang.

#### Nichtanmeldung aus Kreisen der Arbeitsfront.

Vom Propagandamt des Gesamtverbandes der deutschen Arbeiter wird u. a. mitgeteilt: Verschiedene Blätter veröffentlichten Mitteilungen über den Anbruch von bisher inorganisierten auf die Deutsche Arbeitsfront. Hierbei wurde erklärt, daß die Mitteilungen aus „führender Kreise der Arbeitsfront“ stammen. Das trifft nicht zu. Die Frage des Anchlusses an die Angehellenliste ist geklärt durch die Bestätigung des Gesamtverbandes, die angehellenverpflichtungspflichtig sind, zugleich für die Arbeiterschaft, nämlich den Gesamtverband der deutschen Arbeiter, trifft eine Pflicht zum Eintritt nicht zu. Ein Zusammenhang zwischen der Zugehörigkeit zu den Arbeiterverbänden und dem Erwerb des Staatsbürgerrechts besteht nicht. Auch die übrigen Mitteilungen über eine angebliche Verbeugung der Arbeiterverbände entbehren jeder Grundlage.

### Pöhl mußte notlanden

#### an dem Flug nach Chabaromsk.

Nach einem Sturzflug aus Blagowestschensk ist der Weltkugel-Pöhl am Mittwochnachmittag bei Kuzlawo notgelandet. Die Landung ging glatt vonstatten. Der Pilot erklärte, er sei durch schlechte Wetterverhältnisse zum Notlandung gezwungen worden. Am Donnerstag früh startete er weiter am Flug nach Kuzlawo (Sibirien).

# Symbol Gummitruppel.

Dr. O. Der preussische Ministerpräsident und Innenminister Goering hat dieser Tage erklärt, daß mit sofortiger Wirkung der Gummitruppel im Brandenburger von den Polizeibehörden nicht mehr zu tragen ist. Wir haben die Anordnung lebhaft begrüßt, nicht etwa deshalb, weil damit den Wählern der Staatsordnung ein wirksameres Mittel zur Verfügung genommen wird, sondern deshalb, weil wir nicht wünschen, die Abwesenheit des Gummitruppels ein Symbol für die Verwirklichung der deutschen Revolution zum Ausdruck zu bringen.

Der Gummitruppel in den Händen der Polizei war unter Heberlinghaus nach einer typischen Ergründung der Machtlosigkeit und des überwindlichen Systems, in dem das Verbot für die Autorität des Staates ebenfalls verloren gegangen war wie das für die höchste Würde der staatlichen Exekutive. Der Gummitruppel stellte im Grunde nichts anderes als ein humanitäres Kompromiss dar. Er war eine Waffe an die blinde Waffe und damit auch ein Symbol der Selbstmühseligkeit der Staatsgewalt und verleiht nicht aus einer eindeutigen Verantwortung. Denn war nicht im Grunde die Verwirklichung des mit einem Knäuel bewaffneten Polizeiarms des Staates selbst abträglich? Denn das nicht eigentlich aktiver Nationalismus, der ungedungen wecheln, niemals entscheidend zuwider wollte?

Der autoritäre Staat hat andere Symbole. Er wählte schon der Staat der Vorkriegszeit sehr wohl, nachhals, ein Ordnungssystem mit einer blauen Waffe auszustatten. Aber damals den Staat angriff, geriet nicht etwa nur in Gefahr, Prigel zu bekommen. Der Staat selbst war die Autorität. Die Waffe der Exekutive war scharfes Ordnungswort. Und sie war zugleich ehrenvolle Waffe, allein würdig, vom State gehandhabt zu werden. Und weil sie ehrenvoll war, hat sie zugleich einen rituellen Charakter. Was alle mit dem Gummitruppel beim heilen Willen nicht behaupten kann.

Ein Hieb mit dem Säbel schlägt Wunden, die mitunter tödlich sein können. Ein Schloß mit dem Gummitruppel ist sicher nicht übermäßig heilig. Seine Felle und in besonderen Fällen noch einiges darüber hin-

# Volle Kirchenwahl-Freiheit!

## Bekanntmachung des Oberkirchenrats.

Der Evangelische Oberkirchenrat erklärt eine Erneuerung in der Bereichsgemeinden wird, daß die bevorstehenden Kirchenwahlen unter dem Schutz der Reichsregierung stehen, daß die Freiheit der Wahl geklärt ist. Der Reichsmittelpunkt der Durchführung der Kirchenwahl, Staatssekretär Pöhlmann, erklärt eine weitere Bekanntmachung über die Einzelheiten des Wahlverfahrens.

aus. Eine Auseinandersetzung mit dem Säbel ist eine mangelhafte Angelegenheit. Sie legt nämlich Salina, Lehrs des Waffenkammerer voraus, aber auch mit von Seiten dessen, der vor dem Säbel gerät. Der Säbel bringt nicht nur seinen Wunden, sondern sein Leben in Gefahr. Inzwischen führte die stumpfe Waffe des Gummitruppels zum Schluß im Bereich der Exekutive und der Verwaltung des Staates. Das war genau so, wie mit den Dueserischen, die zwar noch gefüllt, jedoch nicht mehr vollbracht wurden. Vom halben Ernst bis zur offenen Völlerei war nur ein Schritt. Das alte System fiel wieder in Schutt und Asche. Es hatte keine Märitzer. Es war stumpf und dumm, unheroisch und voller Abscheu. Es war zwar prächtig und „fortschrittlich“, aber ohne jeden Gehalt. Deshalb auch dieser Völlerei, über alle Massen blamable Abgang!

So scheint es uns von gleichschaffter Bedeutung zu sein, wenn der Polizeiminister des Staates Preußen jetzt das Verbot des Gummitruppels, dieses Symbol der Abwesenheit von allem, erlassen hat. Er, der vom Scheitler bis zur Spitze rituellen Soldat ist und der heute das preussische Staatsbedürfnis allmählich in sich vorverort, mit als oberster Polizeibehörde offenbar nichts mehr mit dieser Völlerei zu tun haben, die über alles auch die Gefahr einer gewissen Halbheit in der Durchführung der Pflichten in sich schließt. Denn die entsetzt den Dürer





# Die Vettern aus Dingsda

Was man vom Menschenaffen weiß

Von HANS MARTIN

## Wie steht es mit der Verwandtschaft?

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Frage nach dem wirklichen Grad der Verwandtschaft zwischen Menschen und Menschenaffen taucht aus immer wieder auf, und Substantia vor dem Affentisch liegt und das menschenähnliche Gebaren beobachtet. Es läßt sich aber vorläufig in der Affenreihe des Menschen weder der Ironfel-Panin noch der Uraofo-antier Schimpaneze mit einiger Genauigkeit feststellen. Die Wissenschaft nimmt an, daß Menschen und Menschenaffen in irgendeiner grauen Vorseit einen gemeinsamen Stamm hatten, wobei es jenseits dem Menschen vor dem Menschenaffen überlegen bleibt, festzustellen, welcher Zweig der Familie sich nun weiter entwickelt hat. Und die Theorie des berühmten russischen Gelehrten Professor Mednikow, der das ganze Menschengeschlecht von der Frühgeburt eines Gorilla herleiten wollte, soll vielleicht nur ein bitterer Witz sein, mit dem er seiner geschäftlichen Erfahrung mit den Menschen Ausdruck gab.

### Der Mensch war nie ein Gorilla.

Um es genau zu sagen: der Mensch war nie ein Gorilla, weder ein Schimpanse, noch ein Orang-Utan oder Gibbon; und sein Vorfahr, auch Darwin nicht, hat das je behauptet. Was aus einer dieser Affenlinien sich das Menschengeschlecht entwickelt hat, ist eine andere Geschichte. In der Vorseitforschung hat man sich bei Funden von Schädelteilen oft geirrt, so sie vom Menschen, insbesondere von neogranthiden, oder vom Affen haben. Die berühmte Heidelberg-Unterrichter aus Mauer bei Heidelberg, der auf 400 000 Jahre gealtert wird (andere werden schätzen ihn nur auf eine Viertel Million Jahre), könnte zu einem Gorilla passen; aber die Zähne sind schon menschlich. Der Schädel ist einmal in England für wahrscheinlich noch rund 100 000 Jahre älter. Hier ist der Streit noch lauter offen; einige Gelehrte halten den Mauer-Mann für einen Affen; andere sehen, er sei der älteste Engländer.

### Wie „sprechen“ die Affen?

Der berühmte Fund, der Pithecanthropus erectus (der auch lebende Affenmenschen), der 1891 in Java gefunden wurde, ist nun seit vierzig Jahren Streitobjekt zwischen den Gelehrten. Man schätzt ihn auf eine halbe Million oder auch eine Million Jahre — auf ein paar hunderttausend Jahre scheint es dabei nicht anzukommen — man weiß nicht, ob er der Vorseit einer besonderen Rasse ist, ob er zu den Vorfahren der Menschenaffen gehört oder unmittelbar zu dem zum Menschen führenden Seitenlinie. Auch die Affenprache ist Gegenstand sorgfältiger wissenschaftlicher Untersuchungen und lebhafter Kontroversen geworden. Wenn man unter Sprache nur die Möglichkeit versteht, sich in lebensdienlichen Augenblicken zu verständigen, dann haben alle Tierarten eine Sprache. Der Mensch, der kretend den Kopf aufwirft, teilt mit diesem Schreidunst seinen Willen mit. „Nacht weh, ich habe Schlaf gemittelt!“ Und die Dornen, die ihre Stacheln rufen, rufen: „Dornchen, es gibt etwas am Sten!“

Aber diese Verständigung, mit der sich die Dornen oder die einzelnen Mitglieder einer Tierfamilie verständigen, ob Gefahr nahe ist, ob es etwas zum Fressen gibt, haben nichts mit der Sprache zu tun, wie wir sie als menschliche Ausdrucksmittel ansehen. Tiere „sprechen“ also nur miteinander, soweit es die reine Zweckmäßigkeit des Daseins erfordert. Eine Unterhaltung, nur damit nezeit wird, kennen sie bestimmt nicht — und sie wissen gar nicht, wie künstlich sie sind. Die Vorseitforschung hat überdies einwandfrei ergeben, daß allen Affen das Sprachzentrum fehlt. Das Gehirnzentrum, dem bei der vergleichenden wissenschaftlichen Forschung auch eine gewisse wichtige Rolle zukommt, ergibt,

daß das Gehirn eines Europäers durchschnittlich 1425 Gramm, das Gehirn eines ausgewachsenen Gorilla 400 Gramm wiegt. Ein Neugeborenes wiegt durchschnittlich 1200 Gramm. In der Ausbildung des Gehirns steht der Gorilla am tiefsten, da ihm die ganze untere Stirnwindung des Großhirns fehlt.

### Alles nur Drefsur.

Das Gehirn des Orang-Utan zeigt den Beginn der unteren Stirnwindung; aber auch ihm fehlt noch deutlich das hier fehlende Sprachzentrum. Daselbst gilt vom Großhirn des Schimpansen. An den falschen Anschauungen, die das Publikum über die Menschenaffen hat, tragen auch vielfach die Varietäten- und Zirkusvorführungen bei, zu denen Schimpansen dressiert werden. Der Varietist, bei dem ein Schimpanse im Gabel erstickt, sich zu Tisch setzt, mit der Gabel Speise zu sich nimmt, sich ansieht, im Nachhinein sein Geschicklich verachtet und schließlich in sein Bettchen klettert, ist allgemein bekannt. Es ist aber wie bei dem Fudel im „Faudu“, „alles nur Drefsur“. Der Schimpanse versteht nichts von dem Frad, den er ans und ausseht; sein Geschicklich ist nur „marfiziert“, denn er wird nie der Gebrauch des Fingerringes erlernen, weil er als freilebendes Baumtier nie die häusliche Reinlichkeit kennenlernt hat. Und alle Kunststücke, die er vorführt, sind nur angelegene Illusionen, das heißt: der Drefsur hat mit ihm viel Gedulte und Pederbismut, und je nach dem menschlichen Temperament, mit einem freundlichen Klaps oder mit grobem Schlägen) die Reibenfolge der Handlung beibringt.

### Vergebliche Verstandesprüfung.

Um Schimpansen Kunststücke beibringen zu können, braucht man übrigens keinen Drefsurapparat und keine Bühne. Im Berliner Zoo hat der Affenwärter Liebetin, der sich mit jedem Affen in seiner eigenen Sprache liegend unterreden kann, im großen Schimpansenrudel ein vollkommenes Affentheater eingerichtet. Die Schimpansen laufen Seil, tanzen auf einer großen, rollenden Holztafel ausfahren. Auf den Zirkus schimpfen, gehen sie ein Signal, auf den Befehl „Rechtes Bein hoch!“ radeln sie mit dem linken Fuß allein weiter. Damit nun die Veler nicht ausruhen: „Na, wenn das keine Anglisten sind“, so sei hier nur betont, daß die Ausföhrung dieser Vesehle Glattsache ist. Mandala flinnelt der Schimpanse auf den Befehl „Rechtes Bein“, und manchmal hebt er auf das Wort „Klingeln“ das Bein hoch. Da er aber nur diese beiden Vesehle während des Nadelns erwarrete, so ist die Möglichkeit der Vesehlerellen artina und der Ansehen des verstandesmähtigen Bandens sehr leicht gegeben. Die Wissenschaft hat sich mit Verstandesprüfungen der Menschenaffen ausführlich beschäftigt. In Amerika hat man besonders den Gorilla geprüft; in Deutschland waren vor und nach dem Africa Schimpansen Gegenstand genauer Untersuchungen. Es wurde foförd, dem hochentwickelten Menschenaffen eine individuelle Intelligenzfähigkeit abzurufen, die schließlich jedes Tier je nach seiner Eigenart und Begabung zeigt. Der Gae mocht sich nur dazu hüten, angebrorene Triefhandlungen mit schändlichen Vesehlerellen zu vermeiden. Hauptächlich beherrschte natürlich der Instinkt, der angebrorene und vererbte Trief, die „Art-Seele“, wie es einmal sehr treffend genannt worden ist, das Verhalten der Tiere. (Fortsetzung folgt.)



Eine Bekanntschaft aus der holländischen Gesehenschaft „De Bomer“, Geseh gegeben vom Zentralrat der Arbeitfront „Der Deutsche“ Nr. 160, die in unläufiger Weise zum Boykott deutscher Waren anfordert.

Erde, wo man gefast hat, die Hölle den Himmel füllt! und wo das Geld unumkehrbar Herrscher ist. Doch auch andere Kräfte streben nach hier. So war die die Godeur VII, ein häßlicher und gern gezeigter Gae. Er behauptet sich wie ein gewöhnlicher Sterblicher, mit dem einseitigen Unterrichte, daß er nie fertig leste, sondern dies von seinem ihm beleuchteten Privatsekretär belagert ließ. Auch Godeur für die Woflan in seinem Auslande spielte gern und hoch. Er leste selten unter 1000 Franken, verließ dann aber sofort den Tisch, da das Rollen der Regel ihn nervös machte, und lehrte erst zurück, wenn die Entscheidung gefallen war. In den weiteren Vesehlerellen, die man zu den Schimpansen Monte Carlos zählen konnte, und die, noch heute zählen kann, gehören die Könige von Rumänien, der König der Belgier und auch der von Schweden. Angehörige deutscher Vesehlerellen hat man amnestet erkennen zu lo ut wie nie an den Spielstätten gesehen.

Auch Leute, die wirklich Geld genug besitzen, frönen in Monte ihrer Spielleidenschaft. So der ältere Vandebell, der stets einen Zwielfranskanten leste, aber, wenn er gewinnen oder nicht, stets den Spielstisch wechselte. Baron Arthur Rothschild war ein anderer Sonderling, der händig ein und derselben Zahl, nämlich der 17, sein Geld anvertraute. Er schied damit aber nicht besonders gut ab. Gütlicher erwiebs sich die 32 für einen polnischen Adligen, der mit dieser Zahl über eine Million gewann.

### Von Berni Schlangenfänger.

Einen ganz einträglichen, zugleich aber auch ziemlich gefährlichen Vroberwerb finden zahlreiche Deseher in dem Fang von Giftschlangen, an denen diese Stücken Balkan reichlich ist, als man gemeinlich annimmt. Die Tiere werden mit einer Wafz je Kopf bezahlt; sie gelangen dann an ein großes Werk in Zentralfinnland, das aus ihnen ein heilkräftiges Serum gegen Schlangengisse herstellt. Wichtig ist, daß die Tiere, die lebend verfaßt werden, beim Fang keine Beschädigung erleiden, weshalb die Schlangenfänger, die ihre Beute mit der höchsten Hand anfangen, die höchsten Gehälter erhalten zu können verstehen, ein gewisses Aufgebot erhalten. Einen besonderen Namen hat sich nun durch seine Erfolge ein Bauer Wita gemacht, dem es vor kurzem gelungen ist, die Godeur VII in die Schlangenfänger zu erbeuten. Sein bevorzugtes Jagdgebiet ist der Berg Durmitor, und nach ihm trägt Wita daher den ehrenvollen Beinamen des „Schlangenfängers von Durmitor“. Keine Giftschlange, weder Biff- noch Kreuzotter, vermag seinem gefänglichen Wurm zu entgehen, ja nicht einmal die Sprungotter, die einen Menschen anderthalb Meter hoch anspringen, um ihm den tödlichen Biss zu versetzen.

## Die Hölle, die den Himmel füllt.

Das Ende von Monte Carlo. / Gekrönte Häupter als Spieler.

Seit einiger Zeit verlautet mit immer größerer Bestimmtheit, daß eins der betriebliehen Unternehmungen Europas, ja der Welt, das Kasino von Monte Carlo, in Kürze seine Pforten schließen werde. Die Wirtschaftskrisis hat sich auch hier in einer Weise ausgewirkt, die Zahl der Besucher und damit die Höhe der Einnahmen sinken in einem Grade zurückgegangen, daß der einst so gemündrige Betrieb nicht mehr lohnt. Für das kleine, an der Küste des Mittelmeers so reizend gelegene Fürstentum Monaco würde die Schließung der Spielstätte einen schweren Schlag bedeuten, denn das Kasino das seine hauptsächlichste Einnahmequelle dar. Die zwei Millionen Besucher, die 1929 in den Spielstätten gefaßt wurden und dem Kasino einen Reingewinn von zehn Millionen brachten, ließen natürlich auch bei den 28 000 Gemünderten des Fürstentums — von denen nicht weniger als 8000 unmittelbar im Dienst der Kasinoverwaltung stehen — manches Goldstück zurück. Von den wichtigen Parliamentsfragen, die sich natürlich auch bei den 28 000 Gemünderten für den Fürstentum aufwerfen, ist eine kleine Zahl Personen für den Leben freisen.

Das erste Spielstätten in Monte Carlo wurde bereits 1856 gegründet, erwiebs sich mochten wie andere Verträge gleicher Art als ein Geschäft. Es wurde damit erst anders, als 1862 Francois le Blanc die Sache in die Hand nahm. Dieser machte aus dem Unternehen eine Affenagelgesellschaft mit einem Kapital von 16 Millionen Mark, deren Vorsehmannteil er für sich behielt. Auch heute sind von den 66 000 Anteilen nicht weniger als 52 000 in den Händen der Familie le Blanc. Seither hat das Kasino Jahr für

Jahr riesige Gewinne abgeworfen, so daß die Gesellschaft nicht allein die jährliche Abgabe von fast zwei Millionen an die Veseher des Fürstentums ohne Schwereit abzuführen vermochte, sondern auch für außerliche Zweckes Nierennummern aufbringen konnte. Die Ober von Monte Carlo mit ihrem erkranklichen Deseher von 110 Millionen ist wehler ist um. Gae und Schallarm belien sich hier ihre ersten Verbereren.

### Nach nie geprengt.

Der Betrieb an den Spielstätten ist so wt geschleiert worden, daß er als bekannt vorausgesetzt werden darf. Nur auf eins sei hier hingewiesen. Eine „Buzengung“ der Bank, von der man ihn und wieder lieft, hat in den sieben Jahrzehnten seit ihrem Vesehen noch nicht hatgeunden. Jede Roulettefel erhält vor Spielbeginn aus dem Gemünderten der Gesellschaft einen Barbetra von rund 70 000, jeder Trefente-Quarante-Tisch einen lotchen von 150 000 Mark. Damit ist man noch immer ausgenommen, denn aus diesen Beträgen sind ja nur die sogenannten „Spitzen“ zu decken; alles Geld, was sonst noch erforderlich ist liefern die Spieler selbst. Natürlich kennt auch die Bank schwarze Tage. So verlor sie einmal an drei aufeinanderfolgenden Tagen insgesamt über 600 000 Mark, gewann dafür aber auch bei anderer Gelegenheit fast fast 750 000 Mark binnen vierundzwanzig Stunden.

### Berühmte Gäfte.

Menschen aus allen Ländern der Erde drängen sich an diesem herrlichen Flecken

**Mit Juno-Dampf ins Wochenende!**  
Es ist guter, alter Brauch,  
auf allen Wegen mitzunehmen,  
weil sie sich wegen ihrer Kostlichkeit und natürlichen Frische, denen zutriebe sie auf jede Ausserlichkeit und jedes Beiwerk verzichten, stets als unentbehrliche Weggefährtin erwiesen hat.  
Wohl dem, dem seine Juno brennt!

6 STÜCK 20<sup>g</sup>





# aus der Stadt Halle

## Ehrenbände und Ehestandsbeihilfen

Genehmigung über fortgeschrittene Ehegattinnen.

Der Vorstand, Eternband für die Provinz Sachsen... Es ist für die Förderung der Ehrenbände eine große Bedeutung... Die Ehestandsbeihilfen werden ebenfalls genehmigt...

Von den vertriebenen Bestimmungen über die Ehestandsbeihilfen... Die Bestimmungen sind so formuliert, dass sie für die Ehegattinnen... Die Ehestandsbeihilfen werden ebenfalls genehmigt...

## Feuergefährliche Abwässer

gehören nicht in das städtische Kanalsystem.

Durch die städtische Bauverwaltung ist festgestellt worden, dass in letzter Zeit... Feuergefährliche Abwässer dürfen nicht in das Kanalsystem... Die Abwässer müssen separat abgeleitet werden...

Durch Einföhrung solcher Abwässer kann großer Schaden im Kanalsystem... Die Abwässer müssen separat abgeleitet werden... Die Abwässer müssen separat abgeleitet werden...

Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass... Die Abwässer müssen separat abgeleitet werden... Die Abwässer müssen separat abgeleitet werden...

## Stadtverordneten-Zerlehnungsausschuss

erklämt zur Sitzung zusammenzutreten.

Der von der Stadtverordnetenversammlung am 6. Juli auf Grund des § 43 der... Die Sitzung wird am 28. Februar 1933... Die Sitzung wird am 28. Februar 1933...

## Vereinsnachrichten

Vertretungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ersatzlosen Preis von 15 Pf. für den... Die Rubrik ist für den Preis von 15 Pf....

Wegsch. Halle, Hamburg, Schöden- und Wiro-A... Die Rubrik ist für den Preis von 15 Pf....

# Wohlwert-Filiale polizeilich geschlossen!

## Jüdische Abteilungsleiter wegen Vergehens an Verkäuferinnen in Schutzhaft

Einem ständischen Vorfall, der ein bezeichnendes Bild auf das noch heute beliebte Treiben gewiss jüdischer Kreise in Deutschland... Die Filiale wurde polizeilich geschlossen... Die Abteilungsleiter sind in Schutzhaft...

Die Firma Wohlwert beschäftigt in Halle, wie aus einer offiziellen Verlautbarung... Die Abteilungsleiter sind in Schutzhaft... Die Abteilungsleiter sind in Schutzhaft...

Der Abteilungsleiter Felsa befragte, Verkäuferinnen unter Mißbrauch seiner... Die Abteilungsleiter sind in Schutzhaft... Die Abteilungsleiter sind in Schutzhaft...

# Kreisaußschußangestellter wandert ins Zuchthaus.

## Kaffiniertes Mißbrauch von Amtsvormundschaffen durch einen Morphinkin.

Wegen fortgesetzten Amtsvordrehens aus... Der Angeklagte wurde in das Zuchthaus... Der Angeklagte wurde in das Zuchthaus...

Was der Polizeibericht meldet: Vom Rangierzug mitgeteilt. Am Mittwoch gegen 8.30 Uhr... Der Polizeibericht meldet: Vom Rangierzug mitgeteilt.

Großkampf in der Deffauer Straße. Am Mittwochmorgen gegen 11 Uhr war... Der Polizeibericht meldet: Vom Rangierzug mitgeteilt.

Alte deutsche Straßenpfeile in der „Saalhof-Deuereel“. Wie bereits mitgeteilt, findet vom Freitag... Der Polizeibericht meldet: Vom Rangierzug mitgeteilt.

Berufsbezeichnung: „Ingenieur VDJ“. Der Verein deutscher Ingenieure hat... Der Polizeibericht meldet: Vom Rangierzug mitgeteilt.

# Hallische Schülerinnen besuchen die Anstalt „Gelunde Frau — gelundes Volk“.

Die Schulführungen durch die Anstalt „Gelunde Frau — gelundes Volk“, auf die wir bereits hinwiesen, beginnen morgen... Die Schülerinnen besuchen die Anstalt...

## Wieder 50 Millionen für Stadtrandbedingung

Für die Fortführung der vorläufigen Kleinrenten wurden in diesen Tagen... Die Stadtrandbedingung wird wieder für 50 Millionen... Die Stadtrandbedingung wird wieder für 50 Millionen...

Sammlungsliste Nord, der Glauchaer für Mädchen und der städtischen Volksschule... Die Stadtrandbedingung wird wieder für 50 Millionen... Die Stadtrandbedingung wird wieder für 50 Millionen...

Am heutigen Donnerstag findet um 17 Uhr eine... Die Stadtrandbedingung wird wieder für 50 Millionen... Die Stadtrandbedingung wird wieder für 50 Millionen...

Der Stadtdirektor der Stadtkasse... Die Stadtrandbedingung wird wieder für 50 Millionen... Die Stadtrandbedingung wird wieder für 50 Millionen...

## Stadthalle.

Der Stadtdirektor der Stadtkasse... Die Stadtrandbedingung wird wieder für 50 Millionen... Die Stadtrandbedingung wird wieder für 50 Millionen...

Was der Polizeibericht meldet: Vom Rangierzug mitgeteilt. Am Mittwoch gegen 8.30 Uhr... Der Polizeibericht meldet: Vom Rangierzug mitgeteilt.

Großkampf in der Deffauer Straße. Am Mittwochmorgen gegen 11 Uhr war... Der Polizeibericht meldet: Vom Rangierzug mitgeteilt.

Alte deutsche Straßenpfeile in der „Saalhof-Deuereel“. Wie bereits mitgeteilt, findet vom Freitag... Der Polizeibericht meldet: Vom Rangierzug mitgeteilt.

Berufsbezeichnung: „Ingenieur VDJ“. Der Verein deutscher Ingenieure hat... Der Polizeibericht meldet: Vom Rangierzug mitgeteilt.

Wetterbericht: Meteor. Station Halle (S.), 20. Juli 1933. Aug. Sonne Unterg. 19.7.14 U. 21.16. Aug. Mond Unterg. 19.7.14 U. 21.16. Temperatur in 2 m Höhe 20.2 | -19.8 | 19.5. Luftdruck 1013 m. 755.6 | 755.5 | 755.2. Windrichtung u. Stärke W 1 NNW 1 O 1. Relative Luftfeuchtigkeit 44 | 70 - 71. Witterungsverlauf vorm. nachm. nachts wolkg wolkg wolkg.

Sonneneinstrahlung am 19.7.: 8.4 Stunden. Tagesmittel der Temperatur am 19.7.: 20.0°C. Abweichung v. langjähriger Durchschnitt +0.9°C. Höchsttemperatur am 19.7.: +25.8°C. Nächsttemperatur in der Nacht zum 20.7.: -14.5°C. Niederschlagsmenge des letzten 24 St. 0.0 mm. Wetterausblick für Freitag: Warmes Wetter mit zunehmender Bewölkung und Gewitter. Danach Abkühlung.

Wasserstände: Saale w.F. Elbe w.F. Aug. 20. +0.94 -0.03. Aug. 20. +0.3817 -0.03. Dresden 20. +1.76 -0.03. Dresden 20. -1.2736 -0.03. Torgau 20. +0.94 -0.03. Torgau 20. +0.94 -0.03. Calbe O.P. 20. +1.18 -0.01. Wittenberg 19. +0.84 04 -0.01. U.P. 20. +0.38 -0.01. Roßlau 20. +0.2502 04 -0.01. Gröden 20. +0.46 -0.01. Aken 20. +0.49 -0.01. Havel 20. +0.02 -0.01. Magdeburg 20. +0.21 -0.03. Brandenburg 20. +0.02 -0.01. Tangermünde 20. +1.12 -0.06. U. 20. +0.6002 -0.01. Wittenberge 20. +0.78 04 -0.01. Rathenow 20. +1.46 -0.01. Lenzen 19. +1.03 -0.03. U. 20. -0.12 06. Domitz 20. +0.88 -0.07. Havelberg 20. +0.68 01. Darchau 19. +0.31 -0.05.

Der Wasserstand der Saale, gemessen am Unterpegel der Schleuse Trositz, betrug 1,78 Meter. Das ist bereits Wasserstand, die gefahren... Es passieren die Schleuse der Elbamündung... Es passieren die Schleuse der Elbamündung...

Der Wasserstand der Saale, gemessen am Unterpegel der Schleuse Trositz, betrug 1,78 Meter. Das ist bereits Wasserstand, die gefahren... Es passieren die Schleuse der Elbamündung... Es passieren die Schleuse der Elbamündung...

Advertisement for NIVEA toothpaste. Die Vorzüge der NIVEA Zahnpasta. Ausersene Rohstoffe. Wandervoller Geschmack. Unübertroffene Wirksamkeit. Dabei kostet die große Tube nur 50 Pf. Versuchen bitte auch Sie einmal diese Zahnpasta. Sie werden zufrieden sein und werden sich freuen, für wenig Geld einen so großen Nutzen zu haben. NIVEA ZAHNPASTA. für die grosse Tube.

Advertisement for NIVEA cream. Mit NIVEA in die Sonne. CREME \* OL. Luftbäder! Sonnenbäder! Genießen Sie es! Sie können! Aber vorher mit Nivea-Creme oder -Ol einreiben. Das verstärkt die Bräunung und vermindert gleichzeitig die Gefahr des Sonnenbrandes. Woher die Wirkung? Vom Exzell. Das ist in keinem anderen Hautpflegemittel der Welt enthalten. Nivea ist also nicht zu ersetzen. CREME 15 Pf. bis RM 1 - OL 50 Pf. RM 1 - bis L 60.





Riebeck Montan stellt 12 Millionen für Aufträge bereit.

Jubiläum der Gesellschaft. 360 000 Mark als Jubiläumsgeschenk an Arbeiter und Angestellte.
In der Aufsichtsratsitzung der Riebeckischen Montanwerke...

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau im Juni.

Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus betrug im Monat Juni die Produktion...

Zeiger Maschinen.

Die Wirtschaftskrise unter der Inselbedeuten die Maschinenindustrie...

Schluss des vorigen Geschäftsjahres...
Die Gesellschaft wird daher, trotz aller Bemühungen...

Uneinheitslich.

Berlin, 20. Juli. Die Börse eröffnete nicht ganz einheitlich...

Berliner Produktendörse vom 19. Juli.

Table with 2 columns: Product name and price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Berliner Rohstoffmarkt vom 19. Juli.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like Zink, Kupfer, etc.

Berlin, 19. Juli. Metallpreis.

Table with 2 columns: Metal name and price. Includes items like Kupfer, Zink, etc.

Berlin, 19. Juli. Anleihe.

Table with 2 columns: Bond name and price. Includes items like Reichsanleihe, etc.

Berlin, 20. Juli. Elektrolieferanten.

Table with 2 columns: Supplier name and price. Includes items like Siemens, etc.

Hallische Börse vom 20. Juli.

Table with 2 columns: Stock name and price. Includes items like Credit-Anstalt, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 20. Juli.

Table with 2 columns: Stock name and price. Includes items like Reichsbank, etc.

Eisen-Verk. El. Lieferungen.

Table with 2 columns: Supplier name and price. Includes items like Siemens, etc.

Berliner Börse vom 19. Juli.

Deutsche Anleihen.

Table with 2 columns: Bond name and price. Includes items like Reichsanleihe, etc.

Berliner Börse vom 19. Juli.

Goldpandbriefe.

Table with 2 columns: Bond name and price. Includes items like Reichsanleihe, etc.

Leipzig, 19. Juli.

Allein. Aktien.

Table with 2 columns: Stock name and price. Includes items like Leipzig, etc.

Verkehrs-Aktien.

Table with 2 columns: Stock name and price. Includes items like Deutsche Reichsbahn, etc.

Industrie-Aktien.

Table with 2 columns: Stock name and price. Includes items like Siemens, etc.

Berliner amtl. Devisenkurse.

Table with 2 columns: Currency name and price. Includes items like Dollar, etc.

Large table with multiple columns containing various stock and bond prices, organized by market section.







# Endlich ein geeintes Böttcherhandwerk.

## Aufgabentretens des Reichsbundes der berufständigen Selbstverwaltung.

Nach einer vorbereitenden Sitzung des Bundesvorstandes Reichsbund des Deutschen Böttcher, Schaffler, Binder, und Klüfers am Freitag im Klosterbräu begann der eigentliche 31. Bundesstag, wie wir schon kurz berichteten, am Sonntagabend mit dem Empfang der anreisenden Teilnehmer auf dem Hauptbahnhof. Der Sonntagabend war im übrigen mit Sitzungen der einzelnen Ausschüsse sowie mit Besprechungen mit den jüdischen Gewerbetreibenden über den Zusammenchluss ausgefüllt.

Am Abend versammelten sich dann die Tagungsteilnehmer im Festsaal des Stadtschützenhauses zu der Mundfunk-Reportage „Von Hammerklang und Reifenschlag“.

Die mit großem Beifall aufgenommene Hörfolge ist von Böttchermeister Carl Karisch-Großbardau verfasst. Es kamen in ihr Böttchermeister aus ganz Deutschland in ihrem Heimatort zu Wort. Viel Interessantes und Wissenswertes aus dem Böttcherhandwerk wurde erzählt, und manch schönes Böttcherlied erklang. Den Abschluss des Abends bildete ein fröhlicher Kommerz der anwesenden hallischen Zünfte, auf dem Innungsoberrmeister Dörlebedt-Halle die Tagungsteilnehmer willkommen hieß. Mit großer Freude wurde die Mitteilung aufgenommen, daß sich nach jahrelanger Verhandlung die gesamten deutschen Böttcher, Schaffler, Binder und Klüfer zur neuen

händlichen Fachgruppe ihres Gewerbes im Reichsbund des Deutschen Böttcher, Schaffler, Binder, und Klüfers vereinigen mit dem Sitz in Leipzig zusammengefasst haben. Jetzt endlich gibt es ein geeintes Böttcherhandwerk!

Am Sonntag wurde dann der 31. Reichsbundstag im großen Saale des Stadtschützenhauses mit einer feierlichen Stunde eröffnet:

Das geeinte Gewerbe legte hier sein Bekenntnis zum neuen Deutschland ab. Alle Teilnehmer mit ihren Frauen nahmen an dieser Feier teil, die mit dem Einzug der Parlamentsdeputierten des Reichstages, der Herren und der Frauen, begann. Nach einem Choral, der von einem mitwirkenden Bläserchor gespielt wurde, brachte der Männergesangsverein Halle 1911 unter Leitung von Kapellmeister G. Sauerlein das Lied „Nach auf, nach auf, du deutsches Land“ zu Gehör. Frau Helene Janßen trug darauf mit großem Erfolge ein Gedicht von Obermeister Dörlebedt-Halle „Zum Bekenntnis“ vor. Dann ertönte der Reichsbundsvorleser W. Hinemann das Wort, der in kurzen Zügen darauf hinwies, daß heute zum 31. Male der Bundesstag zusammengekommen sei im Zeichen des Aufstieges des ganzen Volkes. Mit dem gemeinsamen Gesang des ersten Verses des Deutschlandliedes und des Dort-Besell-Vieles fand die erhebende Feier ihre ihren Abhalt.

### Anschließend fand die eigentliche Bundestagung statt.

Der 1. Vorsitzende W. Hinemann in Leipzig eröffnete sie und begrüßte die über 300 Teilnehmer aus allen Bauen des Deutschen Reiches; insbesondere Obermeister Walter Schiller als Vertreter des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks, der Handwerkskammer und des Reichsverbandes des Deutschen Böttcher, Schaffler, Binder, und Klüfers; Obermeister Wolf, den Landesverbandsvorstand des mitteldeutschen Malerverbandes; Stadtrat Garnowki als Vertreter des Magistrats; Ehrenobermeister Mangel als Vertreter des Bezirksverbandes der Fleischer für die Provinz Sachsen und Anhalt sowie Tischlerobermeister Martin als Vertreter des Mitteldeutschen Tischler-Handwerkes. Stadtrat Garnowki übermittelte darauf die Grüße des Magistrats sowie dessen Dank, daß gerade Halle als Tagungsort ausersehen worden sei. Obermeister Schiller überbrachte die Grüße des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks sowie der Handwerkskammer und des Kreisfachverbands Halle. Weiterhin sprachen noch die Vertreter von Zünften und Bauen, denen vor allem unsere „Magistratsgrüße“ entgegen zu sein waren, und die deshalb zur nächsten Tagung auch nach Siedenditzland einladen, wo es größere wäre. ... Darauf verlas der 1. Vorsitzende eine Menge von Glückwunschkarten und Telegrammen aus allen Teilen des Reiches, besonders aus Chemnitz, dessen Handwerk seine hohe Verbundenheit mit den deutschen Brüdern fundat.

Aus dem nun folgenden eingehenden Vortrage erfuhr der von Bezirkspräsidentmann geleitet wurde, entnehmen wir, daß es nicht leicht war, in den letzten schweren

### Zeiten die Berufsorganisation in ihrer Stärke zu halten, ja, sie noch zu vergrößern.

Eine Hifenarbeit brachte die pflanzliche einsehende Aufgabe von Hifenarbeitern in Amerika, ja daß alle Hifenarbeiter hinfüßig zu tun haben.

Auch das Arbeitsverhältnis mit dem Reichsbund des Deutschen Handwerks ist ein sehr gutes. Es ist allen bekannt, der vom Schachmeister Carl Runge-Bremen erhaltene Bericht zeigte, daß die Einnahmen des letzten Jahres noch nicht einmal 40 Proz. des Vorjahres betragen, auf Antrag der Klassenleiter wurde der Schachmeister Entlastung erteilt. Der Bericht der Vorgängerliste der Vorsitzenden Ernst Günther der Vorjahre wurde, zeigte das segensreiche Wirken der Hifenarbeit. Beton wurde, daß eine in dieser Weise aufgenommene Hifenorganisation von vielen Seiten sehr beifällig war. Es schloß sich hieran die Berichte der technischen Ausschüsse vom Vorsitzenden W. Hinemann, des Preisrichters vom Vorsitzenden Carl Karisch, der Schriftleiter der Bundeszeitung „Der Böttchermeister“ vom Schriftleiter Friedrich Böse an.

Das Wort erhielt nun Endbittus Dr. Teuloff-Halle als Vertreter der Handwerkskammer zu seinem groß angelegten Vortrag „Das Handwerk in der politischen und wirtschaftlichen Neuordnung“.

Die politische und wirtschaftliche Neuordnung erfolge nicht in der Form einer sofortigen baren Wirtschaftsbefreiung für das Handwerk, sondern der neue Staat solle keine Maßnahme darin, die persönliche Verantwortung mit dem das selbständige Unternehmen zu neuen

## Schlafzimmer und Küche

Das, was Sie zuerst brauchen in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen

**Möbelfabrik Vereinigter Tischlermeister**  
Halle (Saale) / Kl. Steinstraße 6  
Fernsprecher: 266 42

**Qualitätsmöbel**  
kompl. Zimmer-Einricht.

liefert zu besonders niedrigen Preisen  
**Max Beranek**  
Universitätsring 26, I  
(gegenüber dem Stadttheater)  
(40 Jahre in der Branche)

**Große Auswahl in Beleuchtungskörpern Geschenkartikeln**  
finden Sie bei  
**Bruno Reimer**  
Geiststraße 19

1883 1933  
Größte Auswahl in Speisezimmer, Herrenzimmer, Stillzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küchen zu sehr billigen Preisen

**Vollständige Wohnungseinrichtung:**  
elegantes Nußbaum-Wohnzimmer, vollst. Schlafzimmer, Küche in Eichenholz lackiert, Diebengarnitur für 920 RM.

**Friedrich Peilecke**  
Geiststraße 24/26

**In jedes Heim**  
die gute Nähmaschine von  
**Fahrad-Möller**  
Halle (S.) - Schmeerstraße 1  
Abt. Nähmaschinen

## Kaufen auch Sie mit dem Bedarfsdeckungsschein Möbel von Bethmann

den Möbel von Bethmann erwerben sich ständig neue Freude, weil sie mit größter Sorgfalt gearbeitet sind, das Heim behaglich gestalten und dabei so wenig kosten. Halle (Saale), Große Steinstraße Nr. 79/80.

## Sie heiraten mit dem Ehestandsdarlehn

**Können wir heiraten?**  
Es befehen vielfach noch Unklarheiten über das Ehestandsdarlehn, welches die Reichsregierung denjenigen Brautpaaren erteilen will, bei denen die Braut auf fünfjährige Berufstätigkeit verzichtet. Nicht in jedem Falle brauchen es 1000 M. zu sein, für die Gut- und Bezugscheine auszugeben werden — bares Geld erhält niemand. Denn es heißt in dem Gesetz: bis zu 1000 Mark. Mit diesen Scheinen kann der Antragsteller in einem beliebigen Möbel- oder Hausbauartefeldgeschäft den notwendigen Hausrat kaufen.

**Wie erhält man ein Ehestandsdarlehn?**  
Die Anträge, für die nur die auf den Gemeindefinanzen erhältlichen Vorräte zu verwenden sind, find nicht an das Reichsfinanzministerium, sondern an die Gemeindefinanzen des künftigen Ehepartners zu richten. Für die Stadtgemeinde Halle ist zur Entgegennahme dieser Anträge das Standesamt am Nischeplatz bestimmt, das auch die Vordrucke zu den Anträgen abgibt. Die im Reichsfinanzministerium bereits veröffentlicht eingegangenen Anträge werden an die zuständigen Gemeinden zur weiteren Behandlung abgegeben. Die Gemeinden geben die Anträge im Falle der Befürwortung an das zuständige Finanzamt weiter, das über den Antrag endgültig entscheidet und gegebenenfalls die Auszahlung des Ehestandsdarlehens durchführt. Mit den Auszahlungen kann nicht vor August begonnen werden, weil die zur Beschaffung der erforderlichen Mittel erst mit Wirkung ab 1. Juli 1933 durch die Ehestandsdarlehn erteilt werden.

**Wann Rückzahlung des Geldes?**  
Die Ehestandsdarlehn ist ein Darlehn, denn der Staat kann es sich beim besten Willen und wenn er es noch so gern wollte, nicht leisten, jedem neugeheirateten Ehepaar ein so lippiges Hochzeitsgeschenk auf den Tisch zu legen. Das Geld muß monatlich in Höhe von 1 Prozent zurückgezahlt werden. Bei also beispielsweise 800 M. bekommt, muß monatlich 8 M. zurückgezahlt. In diesen geringen Raten wird es wohl jedem möglich sein, das Darlehn langsam abzuschließen. Durch die Anhaftungen der Eheleute durch staatliche Unterhaltungsleistungen für den neuen Haushalt sollen die damit zusammenhängenden Wirtschaftszweige eine Belebung erfahren.

**Wofür heiraten wir!**  
Sind alle Voraussetzungen für den Erhalt des Ehestandsdarlehens gegeben, dann ist es aber auch schon Zeit, sich von den Hochzeitsfeierlichkeiten der Heimatstadt beraten zu lassen. Sie find alle schon gerüstet und erwarten fröhlich Ihren Besuch. Freundlich und zuvorkommend werden die Geschäftleute den jungen Paaren, die sich nun ein eigenes Heim gründen wollen, noch so manchen Tip und Rat über die Ausgestaltung geben können.

... und den **TEPPICH** suchen wir uns aus  
bei **ARNOLD & TROITZSCH**  
Das Teppichhaus am Kleinschmieden

## Qualität siegt!

**Kramers Paradura Lack-Öl- und Trockenfarben** verbürgen seit bald 40 Jahren diese Vorzüge. Auch seine Tapetenabteilung wirt wie sein Name.  
Die Baustoffabteilung bietet an:  
**Portland-Zement, Chamofemelch, Dachpappe, Dachpappenlack usw.** zu billigsten Preisen

**Farben-Kramers Tapeten-Kramers**  
Mittelwache 9/10 Fernruf 214 65  
Schon seit über 10 Jahren elektr. Farbmühlen i. Betrieb

**neues Heim**  
geschmackvolle **Beleuchtungskörper** aus dem **Stadtgeschäft Halle G.m.b.H.** Große Ulrichstraße 54  
Mäßige Preise  
Zahlungserleichterung

Sie haben mit **Ehestandsdarlehn** aber auch ohne diese durch den Kauf von **Möbel Deutscher Werkarbeit** immer **Freude im eigenen Heim**  
Fordern Sie kostenlos Zusage unseres Hauptkataloges, der Ihnen in Wort und Bild unsere Leistungen zeigt oder noch besser, die Sie beschaffen unverbindlich meine schenkbaren Ausstellungen besuchen.  
**Gebr. Jungblut**  
Albrechtsstr. 37

Alleinverkauf des Verbandes **Möbel**  
**Deutscher Werkarbeit**



Tatfrage zu werden und ihm die Feindschaft und die...
schädlichen Folgen der Herrschaft des Absolutismus...

Wünschmann-Beijing, zum 2. Vorberenden Jean Duch-Bandsel, Bestfider Oskar...

Aktivereleben in Erwartung von fast 4000 Sängern vom Saalebund.

Das Fest wird am Sonnabend, dem 12. August, nachmittags mit der feierlichen Einholung...

Während der Tagung veranstaltete die Himmels Halle für die Damen der Teilnehmerinnen...

Die Tage werden kürzer.

Im Laufe des Monats Juli werden die Tage kürzer...

Das Jahr hat also wieder einmal seinen Höhepunkt überschritten. Stamm, daß man es gemerkt hat...

Die teilnehmende Stadt Aktivererleben bietet alles auf, den Gästen den Aufenthalt in Aktivererleben...

Die einzelnen Ausschüsse entfallen eine fieberhafte Tätigkeit, was fast auf ein Ergebnis für alle Teilnehmer zu gehen.

Über das Programm am Sonntag haben wir bereits berichtet. Man nimmt an, daß die drei Sanderkonzerte des Halbeschen...

Für die Veranstaltung der Sänger werden drei Sanderkonzerte gehalten, und zwar von Halle, Teichenthal und Blitzenberg...

Total-Ausverkauf wegen Auflösung. Wir bringen unser gesamtes Warenlager zum Verkauf...
25% RABATT
Beginn: Freitag, den 21. Juli, 9 Uhr vorm.
Burghardt & Becher
Leipziger Straße 10 Geschäftszeit 9-1 Uhr und 3-7 Uhr

Kommen Sie ins Walthallentheater zur lustigen Varieté-Revue

APITOL Lauchstädter Str. 1. Tel. 33440

Ab morgen, Freitag Im Baum des Eulenspiegels

Ufa-Theater Alte Promenade

Neuer Transport belgisch-schwedischer Arbeitsperde

Billige Gesellschaftsreise für die Leser der Saale-Zeitung

Drei-Länder-Fahrt an die Ostsee vom 23. bis 29. Juli

Saal-Festtag, 21. Sonntag, 22. Sonntag, 23. Sonntag

Altdeutsche Trachtenspiele Ein großes nationales Spiel

Reisebahnterrassen Heute 8 Uhr

Venezianisches Abendfest

Strebeküche werden sauber gemacht

Kaffee Wintergarten Kabarett-Abend

gem. Hauskaff. bei der Wohnung

Familien-Drucksachen

Tiermarkt Schwarzbunter Deckbulle

Pferd Off. unt. 3 1710 an die Gesellschaft.

Angoraknäcken weiß, schwarz, blau

Delcoen Beste Gerstände

Anhaltische Kohlenwerke, Halle a. S. Ausgabe neuer Gewinnanteilscheinbogen.

Die Ausgabe der neuen Gewinnanteilscheinbogen zu unseren Stammaktien Nr. 63101 bis 75300...

Gutschein über 60 Pfennig

Diesen Gutschein nehmen wir bei Aufgabe einer Klein-Anzeige von Privat zu Privat...

Für diese 60 Pf. erhalten Sie eine Klein-Anzeige im Umfang von 1 Überschriftswort u. 10 Leitenden Worten...

Denken Sie an diese Vergünstigungen u. geben Sie Ihre Klein-u. Familien-Anzeige Ihrer „S.-Z.“





Müller, Müller, Mahler ...

Die Müller, der Müller von Cremsa, Otto wurde vor einigen Jahren Gemeindevor- sieder seiner kleinen Gemeinde und hatte

Aufmarsch der kirchlichen Wahlgruppen. Konf.-Kat Dr. Siebert-Wahlkommissar für die Kirchenprovinz Sachsen.

Wie nicht anders zu erwarten war, hat sofort nach Bekanntwerden des Wahltermins eine

es u. a. heißt: „Wart die neue Kirche Christi im neuen Staat Adolf Hitlers. Wart sie im neuen Reich, auf dem Grund des alten

Mittags- und Abendläuten.

Der ursprüngliche Sinn einer alten Sitte. In den meisten mitteldeutschen Dörfern ist es üblich, daß um die Mittagsstunde die

Sentung der Gemeindevorw.

Wittenberg. Wie von amtslicher Seite mitgeteilt wird, ist es in den folgenden Gemein-

Keine Kirchenwahlen in Anhalt. Einseitigkeiten.

Deßau. Die „Deutschen Christen“ sind der Meinung über die Einseitigkeiten für die kirch-

Handlungsweise Biegeways um viele eckig geblieben worden sind Biegeway muß sich deshalb wegen Untrue-

Zertelrevolle.

Wittenberg. Der Zertelmarkt verzeichnet eine Zufuhr von 933 Zerteln. Er wird

Aufstellung der Domäne Mehlingen.

Kleinmischerfeld. Der Bauern- und Päch- tereiner Miedersleben und Umgegend hatte die

Konsumvereinsleiter abgelehzt.

Werkentin. Bekanntlich ist vor zwei Mo- naten ein Geschäftsleiter des Konsum-

Franz-Gieslitz-Strasse.

Seitdem. Um dem H. Mann Franz Gieslitz ein dauerndes Andenken zu widmen,

FUR UNSERE OSTBEZIEHER. Der Briefträger kommt am 1. d. M. zu Ihnen am die Bezugsgebühren für Aug. = RM 2.50 - 86 Pf.

Frau springt aus dem Jna.

Camburg. Eine Frau aus Camburg sprang, als sie in ihrem Heimort das Aus-

SAALE-ZEITUNG. erzeugt einen besonders wirksamen Schaum, der gründlich reinigt, desinfiziert und gebräuh-

KOLYNOS Zahn-Pasta die deutsche Qualitäts-Mark. Achteln Sie auf das KOLYNOS-Verpackungsbild-Rüssel in der „Berliner Illustrirten Zeitung“ vom 23. Juli 1933. Nr. 29

Andärfarten liegen auf dem Nachrich- tigen. War früher Meiner. Muß noch einige Tage unterwegs bleiben. Rahe nach Biele.

an ihn lebt, da verlobt mit bösslich jeder Woll. Er ist nun, Zerkalt und Biele. Lang-

nicht anders. Anneliese sieht ihn erkannt an. Eine Kleinigkeit hatte sich über ihn

Anneliese verweilt die Frau. Man kennt doch die Zusammenhänge nicht. Die soll man





### Balbo-Geschwader in Neuport.

Die Balbo-Geschwader ist am Mittwoch um 11 Uhr mitteltägig zur Zeit von Neuport kommend aus dem Kanal in die Ostsee abgegangen. Die Besatzung besteht aus 1000 Mann, darunter 200 Offiziere und 800 Mann Besatzung. Die Geschwader wird von Kapitän von Bismarck geleitet. Die Besatzung besteht aus 1000 Mann, darunter 200 Offiziere und 800 Mann Besatzung. Die Geschwader wird von Kapitän von Bismarck geleitet.

## Königsberger Schad-Prozeß.

### Ein Dozent, der unbedingt ein Auto für 54 000 Mark brauchte.

Am Mittwoch begann vor der Königsberger Strafkammer der Prozeß gegen den langjährigen Rektor der Handels-Hochschule Prof. Dr. Gerhart Schad, der sich seit dem 1. Januar 1938 in Unterjagdhaft befindet. Schad wird im einzelnen beschuldigt, 300 RM. aus dem Spendengeldfonds der Dozenten unterschlagen zu haben, ferner soll er zum Nachteil der Gesellschaft der Förderer und Freunde der Handels-Hochschule 5500 RM. und zum Nachteil der Zeitschrift 1150 RM. veruntreut haben. Schließlich ist Prof. Schad angeklagt, weil er in nicht weniger als 62 Fällen andere um etwa 7 000 Reichsmark betrogen und in weiteren 16 Fällen sich den verdungen Betrag schuldig gemacht haben soll.

### Der Zeigefinger der Filmdiva.

#### Räie von Nagy und der Starfish.

Bei letzten Sechstagerennen in Köln hat die bekannte Filmhauptleiterin Käthe von Nagy den Starfish übergeben und dabei aufsehend eine schillernde Handanrede erteilt, so daß sie sich bei dem Schuß die Fingerglieder verletzte. Die Verletzung wurde länger Zeit in Köln und Berlin behandelt, als sie heute sich heraus, daß ein Stückchen des Zeigefingers fehlte. Die Frau hat darauf einen Prozeß gegen die Kölner Sportklub, G. m. b. H., angedreht, in dem für den verletzten Filmstar zwei- bis drei Millionen Schadenersatz verlangt wurden. Das Kölner Landgericht lehnte jetzt als erste Instanz die Klage der Frau ab, weil sie eine Vertragsverletzung noch durch eine unerlaubte Handlung begründet sei. Zwischen dem Parteien der Klage und der Kölner Sportklub, G. m. b. H., habe kein Vertrag für die Tätigkeit der Filmhauptleiterin beim Sechstagerennen bestanden. In dem Reichsgericht des Starfishes könne aber auch keine unerlaubte Handlung der Sportklub, G. m. b. H., erblickt werden.

### Gronau zeigte den Weg.

Ein Danktelegramm Nials Balbos. Der italienische Luftfahrminister General Balbo landete anfänglich seines glänzenden Durchführtes Besonderefluges aus diesem folgenden Telegramm an den Weltführer Wolfgang v. Gronau:

„Sie sind der Pionier gewesen, der den nördlichen Weg von Europa nach Amerika erschlossen hat. Das ist ein großer Erfolg, den kein edler Kamerade seinen Dank verweigern kann.“

### Matern über der Bering-Strasse.

Nach einem kurzem einer russischen Expedition wurde der amerikanische Flieger Matern in dem Sowjetflugzeug mit einem russischen Flieger über der Bering-See angehalten. Man nimmt an, daß die Matern zwischenher bereits in Alaska gelandet ist.

### Schiffsunfälle im Kanal.

Am letzten Abend hatte der deutsche 100-Tonnen-Dampfer „Mimi Horn“ einen Zusammenstoß mit einem englischen 800-Tonnen-Motorschoner „Cliffside“ im englischen Kanal. Der Schoner sank. Die Besatzung konnte gerettet und nach Poole entführt werden. Es ereignete sich noch eine Reihe von weiteren Schiffsunfällen im Kanal, aber über sie wird erst später berichtet.

### Schmierigkeiten für Vata in England.

Die englische Unterabgeordnete haben in ihrer Sonderkongress, an der der Arbeitsminister MacDonald, gegen die Einführung der in Väterung erlassenen auf Grund der rücksichtslossten Vata-Schubgesetzlichkeit Einspruch erhoben.

### Studenten als Erntehelfer.

Nach einer Mitteilung des Amtes für Arbeitsdienst der Deutschen Studentenschaft ist in den Herbstferien dieses Jahres 100 000 Studenten in die Erntehelfer in Deutschland, Schottland und Süddeutschland für die Dauer von zwölf Wochen eingeteilt.

### „Neue Wege zur Heimat.“

Dr. Radziwili, Kanoldt stellen in Halle aus. Weiter wurde in Fortsetzung der Ausstellung „Neue Wege zur Heimat“ in den Räumen des Hallischen Kunstmuseums eine Ausstellung über die „Neue Wege zur Heimat“ eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse der Expeditionen der Deutschen Studentenschaft nach Ost- und Südamerika.

### Das Brandunglück von Cel.

Das Theater in saenderer Zimmerhausen. Die Brandstätte des Hoftheaters in Cel in Cel ist trotz der großen Wassermenge nicht zu löschen. Das Theatergebäude ist vollständig abgebrannt. Es konnte nur eine danebenstehende Holzbaracke gerettet werden. Vermittelt wurde u. a. auch die neuerbaute Bühne, die einen Wert von 100 000 Reichsmark hat. Die Schäden werden auf etwa 1 000 000 Reichsmark geschätzt. Das Theatergebäude soll eingezogen und anderslautend umgebaut werden. Mit dem Brandunglück dürfte das Werk der Cel-Hoftheatergemeinde zunächst vollständig unterbrochen sein.

### Benzin aus Kofle aus England.

Die Verwertigung der Pflanze zur Gewinnung von Motorbenzin aus Kofle wird durch die Imperial Chemical Industries in Angriff genommen werden, die für diese Zwecke einen Patentanspruch auf sich geltend machen und eine Anlage bei Wilmington errichten will. Es ist zunächst eine jährliche Erzeugung von 100 000 Tonnen Benzin geplant. Der Bau der Anlage wird etwa 18 Monate in Anspruch nehmen.

### Ein Geier greift Menschen an.

In der Nähe von Palovos in der Ostschweiz ist ein riesiger Geier von einem Mann gefressen worden. Der Geier konnte sich durch den Kauf eines neuen barmhärtigen

### Kampfe erwehren und hat ihn mit einer Soldaten erlangen.

Der weißköpfige Geier kommt im Karpatengebiet nur noch selten vor.

### Der junge Löwe des Ministers Göring

tummelt sich am Preussischen Landtag. In der Nähe des Preussischen Landtags hat sich am Mittwoch ein junges Löwenjunge gefangen. Das Tier wird dem Reichspräsidenten Göring geschenkt.

### Reichswehrführer tödlich verunglückt.

Der seit einigen Tagen vermisste Reichswehrführer Bernhard v. Schneeburg wurde am 18. Juli in der Wabmann-Strasse in Berlin tödlich verunglückt. Er wurde durch einen PKW überfahren.

### In die Heimat übergeführt.

Die Leichen der verunglückten Hansischen Oceanliner wurden am Mittwoch mit einem Flugzeug nach Deutschland überführt.

### Griechische Polkingsgen vernicht.

Das Polkinggen, das die Straße Athen-Paris verläuft, wird mit sechs Personen an Bord vernichtet.

### Stauben im früheren Deutsch-Nachkrieg.

Der frühere Kolonialminister v. Helldorf hat sich zum Studium der Verhältnisse, unter denen die deutschen Siedler leben, in frühere Deutsch-Nachkrieg begeben.

### Ruf.

Von Hanns J. H. In der Stunde der Scham, die mich nicht mehr abtut — will ich deiner Monarchie dienender Diener sein ...

### Das heilige Lachen.

Die es am tiefsten hatten, dieses heilige Lachen, sind immer die gemeinen, die das Leben am besten kannten. Nicht Leidenschaft, nicht Gedankenlosigkeit ...

### Keine Prekaristen mehr im Theater.

Der neu ernannte Bürgermeister Heidebrandt in Münster hat sofort nach seinem Dienstantritt die Entlassung aller Prekaristen und alle nationalsozialistischen Stadträte auf dem Spiel zu stellen.

### Hochkapitel in brauner Uniform.

Unter Jang der Frankfurter Polizei. Die Frankfurter Geheim-Bezugsliste verhalfte einem 23jährigen arbeitslosen Wäldersellen namens Karl Weimer, der angelegten Schwindelplan bereinzuleiten vermag. Weimer hat sich als „Pöhl“, „Phil“, als Heibelberg aus und ließ sich von einer Frankfurter Firma eine Pantalone in einem als Reichsführer besetzten Uniform fertigen. Er trug in dieser Uniform rote Spiegel mit silbernen Eichenlaub und ilden silbernen Rangabzeichen, ferner Abzeichen aus Silber und an den Hüften breite Generalführerabzeichen. Weimer verhalfte eine Frankfurter Wehrmacht zu überreden, um ihn die Uniform zu beschaffen zu lassen, um mit ihrer Tochter eine Heise u. a. zu machen und zu vertriebenen schändlichen Mordern unternehmen zu können. Außerdem behellte er sich ein Flugzeug für 100 000 RM. Eine jedoch keine Erläuterung, hatte die Polizei den Schwindler erwischt, der nirgendwo seine Pannia bezahlt hat und selbst die Uniform schuldig gelassen war.

### Auslandsdeutsche und Studentenenschaft

Erklärung der Studentenenschaftsverbände. In der preussischen Studentenenschaftsverbände ist durch folgende Bestimmungen ergänzt worden: Deutschen, die nicht die Reichsangehörigkeit besitzen, werden durch die Mitgliedschaft zur Deutschen Studentenenschaft keinerlei Verpflichtungen gegenüber dem Deutschen Reich oder einem Landem auferlegt, die mit den Pflichten gegenüber dem Lande ihrer Staatsangehörigkeit unvereinbar sind. Das gilt insbesondere für die Erziehung der Studenten zur Wehrfähigkeit und für die Einbürgerung in die Volksgemeinschaft durch Wehr- und Arbeitsdienst und Weisungen.

### London längst ununterbrochen.

Schacht und Kragman kehren heim. Reichspräsident Dr. Schacht und der regierende Bürgermeister von Hamburg, Kragman, sind nach Deutschland abgereist. Die Führung der Abordnung auf der Weltwirtschaftskonferenz übernimmt der deutsche Wirtschaftsminister.

### Strenge Mitgliederziffer bei der NSDAP.

Nach einer Mitteilung des Reichsstatistikamtes der NSDAP, gilt die Mitgliederziffer in der NSDAP seit dem 1. April 1938 auf 2 500 000. Die Mitgliederzahl ist durch die Aufnahme neuer Mitglieder in der Zeit nicht berücksichtigt worden.

### Erbschaft und Notare.

Der preussische Justizminister macht den Notaren zur Pflicht, ihm bei der Durchführung des bürgerlichen Erbschaftsrechtes in jeder Weise behilflich zu sein. Verweigern die Bestimmungen zu umgehen, werden sofort ein Disziplinarverfahren mit dem Ziel der Dementierung zur Folge haben.

### Kampf gegen Bürgerkrieg geht weiter.

Die von der Deutschen Studentenschaft vor nunmehr vier Monaten begonnene Verbernung großer Mengen von Schul- und Schulliteratur lenkte den Blick der Öffentlichkeit auf bestimmte Auswüchse des Buchhandels und Verlagswesens, von denen vor allem die deutsche Jugend in ihrer seelischen Entwicklung bedroht wird. Es ist selbstverständlich, daß der damals veranstalteten Großaktion mancher entgegen ist, was weißlich der Kategorie „Schund“ zuzurechnen ist. In der letzten Erkenntnis, daß für eine absolute Reinigung der deutschen Jugend aus dem Bereich der Unterwelt der Arbeit erforderlich ist, sind seitens der Polizeibehörden 30 Mitarbeiter der evangelischen Schundkammer für die Fortsetzung der Arbeit mit ihrer laudablen Erfahrung zu unterstützen.

### Keine Prekaristen mehr im Theater.

Der neu ernannte Bürgermeister Heidebrandt in Münster hat sofort nach seinem Dienstantritt die Entlassung aller Prekaristen und alle nationalsozialistischen Stadträte auf dem Spiel zu stellen.

### Das heilige Lachen.

Die es am tiefsten hatten, dieses heilige Lachen, sind immer die gemeinen, die das Leben am besten kannten. Nicht Leidenschaft, nicht Gedankenlosigkeit ...

### Keine Prekaristen mehr im Theater.

Der neu ernannte Bürgermeister Heidebrandt in Münster hat sofort nach seinem Dienstantritt die Entlassung aller Prekaristen und alle nationalsozialistischen Stadträte auf dem Spiel zu stellen.

### Keine Prekaristen mehr im Theater.

Der neu ernannte Bürgermeister Heidebrandt in Münster hat sofort nach seinem Dienstantritt die Entlassung aller Prekaristen und alle nationalsozialistischen Stadträte auf dem Spiel zu stellen.

## Familien-Nachrichten

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Im Diakonissenhaus zu Halle (Saale) ging heute vormittag nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden infolge schwerer Verletzung in die ewige Heimat unser geliebter Bruder, Schwager, Neffe, Onkel und Großonkel

der Königlich Preuß. Major a. D.

## Freiherr Anton von Münchhausen

im 65. Lebensjahre.

Herrensgerstedt, den 18. Juli 1933.  
Naumburg (Saale)

Friedemann Freiherr von Münchhausen-Herrensgerstedt

Marie von Scheuen-Kützkow

geb. Frein von Münchhausen

Jose Frein von Münchhausen-Naumburg (Saale)

Leopold Freiherr von Münchhausen-Nausitz,

Major a. D.

Ernst Freiherr von Münchhausen-Potsdam,

Oberstleutnant a. D.

Helene Freifrau von Beust-Nimritz

geb. Frein von Münchhausen

Ehregard Senft von Pilsach-Neidschütz

geb. Frein von Münchhausen

Rembert Freiherr von Münchhausen-Vitzenburg,

Landrat a. D.

Lucie von Bülow-Dieskau

geb. Frein von Münchhausen

Gertrud Freifrau von Münchhausen-Herrensgerstedt

geb. Frein von Hammerstein-Loxton

Erika Freifrau von Münchhausen-Nausitz

geb. von Könen

Hildegard Freifrau von Münchhausen-Potsdam

geb. von Siemens

Auguste Freifrau von Münchhausen-Vitzenburg

geb. Gräfin von der Schulenburg

Joachim Freiherr von Beust-Nimritz, Major a. D.

Hans von Bülow-Dieskau

Lonny von Richthofen

geb. Gräfin von der Schulenburg-Bodendorf

Statt Karten  
Die Geburt eines kräftigen  
Mädchenens  
zeigen hoch erfreut  
sein  
Sternassessor  
Bernsmetz u. Frau  
geb. Ehrhardt  
Halle (Saale), den 20. Juli 1933  
Seydlitzstr. 15

### Walter Eiste und Frau Martha

geb. Noth  
danken herzlichst für die ihnen  
zu ihrer Veranlassung erwiesenen  
Aufmerksamkeiten.  
Göhritz im Juli 1933.

### Am 18. Juli verschied unerwartet im Kreisrankenhaus zu Nauen (Osthavelland) mein innigst geliebter Mann, der

Oberlandjäger I. R.  
**Wilhelm Karowsky**

im 38. Lebensjahre,  
nach schwerem Leiden.  
In tiefstem, schmerzlichstem Weh:

**Frau Wally Karowsky,**  
geb. Weißleber  
und Mutter,  
Merseburger Straße 33.

### Geboren:

Galle a. S. Neubrudernecker u. Biantagepächter Friedrich Berger, Beerdg. 20. 7., 14.30 Uhr Kerstlichhof.

Nitrich, Karl Drost, 75 Jahre, Beerdg. Naumburg, Gärtner Wilhelm Kiel, 73 Jahre, Beerdg. 20. 7., 15 Uhr.

Bergisdorf, Ernst Rulide, Kaufm., 73 Jahre, Beerdg. 20. 7., 17 Uhr.

Sachsenhausen, Frau Luise Schmidt geb. Richter, 73 J., Beerdg. 21. 7., 16.30 Uhr.

Hennrich, Herr Große, Beerdg. 21. 7., 15 Uhr.

Bernburg, Went. Wilhelm Matthias Zaffenberg, 86 J., Beerdg. 21. 7., 15 Uhr.

Teltow, Frau Wilhelmine Geisler geb. Mühl, 90 J., Beerdg. 21. 7., 15 Uhr.

Siebel geb. Kosch, 74 Jahre, Beerdg. 20. 7., 15 Uhr.

Gröbber, Paul Kleiner, 30 J., Beerdg. 21. 7., 16.30 Uhr.

### Umzüge jeder Größe

erfolgt jedwemgen u. billig Gutsack Pfählig,  
Kandhäuser Str. 8, Telefon 230 21.

**Beffen**  
schlafm. Pulver, Haut-  
mittel, etc. etc. etc.  
Holenträger  
sehr große Auswahl  
d. Schme Rauf,  
Galle, Gr. Steinstr. 84  
Spiegelgläser  
Walden, D. Kaiserstr. 5  
Priv.-Autogramm.  
Tel. 312 86.

**Hausfrauen treiben Verschwendung.**  
wenn sie ihre Wäsche zu Hause waschen. Das kostet  
nicht nur Geld, sondern auch Körper- und Nervenkräfte.  
Und wie die Ordnung im Haushalt an Wäsche-  
bedarf, bedeutet sie einem.  
**Nahwäsche** fertig z. Aufhängen,  
trocken gewogen, 15  
kostet das Pfund.  
**Kostenfreie Abholung und Zustellung**  
**Dampf-Waschanlage "Victoria"**  
Deesener Straße 222. Fernsprecher 210 90

**Über alle Berge**  
geht es bequem mit einem guten  
Rucksack raus. Es gibt bei uns  
schon sehr billig gute Ruck-  
säcke zum Beispiel:  
**Herren-Rucksack „Brocken“** a. wasser-  
festem Jagdleinen, kräftigen  
Riemen u. 1 Vorlasche nur **3.90**  
**Herren-Rucksack „Inselberg“** aus  
kräftigem braunen wasserdichten  
Jagdleinen m. 2 Vorlaschen nur **4.25**  
**Herren-Rucksack „Alpspitz“** aus  
starkem wasserdichten Jagdleinen  
mit Riemen, 2 Vorlaschen nur **6.-**  
**Kinder-Rucksack 0.95 1.35 1.50**

**RITTER**  
HOLLE-SÄULE  
IN RITTERHAUSE

**Überzeugen Sie sich**  
**Deutsche Bücklinge**  
Ist jetzt eine Delikatesse,  
dabei riesig billig! **19 Pf.**  
1 Pfund 38 Pf., 1/2 Pfund  
in der  
**NORDSEE**  
Ist jetzt Gr. Uffrichstr. 26  
erhalten Sie, garantiert täglich frische  
Ware, mit besonderer Sorgfalt  
hergestellt.  
**Neue deutsche**  
**Fettheringe 5 Pf.**  
fett u. zart wie Schotten  
10 Stk. 45 Pf. Stück nur  
Das kann sich jeder leisten, da jetzt  
deutsche Kartoffeln ebenfalls sehr billig  
sind. — Erleuten.  
**1 Kühlwagen**  
**irische Seelische.**  
**Umtliche Betonmischungen**  
**Bekanntmachung.**  
In letzter Zeit sind mehrfach die  
feuertocherfähige Abmaße, zum Teil  
unzulässig und übermäßig niedrigen  
Abmessungen, zum Teil, teilweise  
wurden.  
Die Einführungen solcher Abmaße in  
s 10 bis 30, c und 30 bis 40  
Sonderauftrag über den Bau und  
Betrieb von Gerüstbau-Unternehmen  
angehen vom 4. 10. 1928 her. Diese  
Bestimmungen werden unanwendbar  
sein.  
Der Oberbürgermeister  
als Kreisverwaltungsbehörde  
(Stauvorteil für Grenzflächenbestimmungen)

**Freitag Reklamo-Preis!**  
Geräuchert, kerniger  
**Bauch-Speck 76 Pf.**  
ein ganzes Pfund nur  
**Kunst-Speck 58 Pf.**  
ein ganzes Pfund nur  
Jeder Halterner hilft mit  
durch einen Probebezug  
meine ganz  
hochfeine delikate  
**Knoblauchwurst 48 Pf.**  
zu einem ganz billigen  
Preis einzuführen  
ein ganzes Pfund nur  
**frisches Gulaschfleisch**  
**A. Knäusel,** Fleischwaren.  
Bettler, Wurst  
Königsplatz 21,  
Freitag, den 21. Juli, vorm. 10 Uhr.  
verleihe ich frei: Radiogramm (R.G.),  
Schmelzwage (5 kg, 500 g), Salzen u. Pö-  
seln, Fleischhaken, Fleischhämmer, Tomp., 2  
Beilagen, Zylinder, Glas, Glaswand u. a.  
Sachen. Die Sachen sind gebrauchte. Befrei-  
gung ab 8 Uhr.  
Cito Mühlisch, Radiohändler,  
Gr. Markstraße 21, Tel. 292 00.

**Bekanntmachung.** Durch Gesellschaftsbeschluss  
ist die Gesellschaft, die am 20. Juni 1933  
ausgeführt. Es ergibt demnach die Auf-  
ein. Ford. an d. Gesellschaft, bei mir  
zu haben. Der Handhaber, Rudolf Gens-  
Galle a. S., Lindenburgerstraße 3.

Am Montag nachmittag entschloß nach kurzen  
schweren Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin,  
Tante und liebe Freundin, Frau

## Elisabeth Kühl

im 57. Lebensjahre.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle (Saale), den 19. Juli 1933.  
Die Trauerfeier zur Einsegnung findet am Freitag, dem  
21. Juli nachmittags 3 Uhr in der großen Kapelle des Ger-  
traudenfriedhofes statt.  
Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“  
M. Burke, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

**Wollen Sie ein Haus kaufen?**  
Wohnhaus, Geschäftshaus, Villa  
oder Garten? Oder wollen Sie  
verkaufen?  
Leicht, billig und  
schnell kaufen und  
verkaufen Sie alle  
Arten von Grund-  
stücken und Ge-  
bäuden durch eine  
kleine Anzeige in  
der S.-Z., die auch  
nur geringe Kosten  
verursacht.

## Rundfunkprogramm am Freitag

- ### Leipzig
- Belästigung 339,6
- 6.00: Rundfunkmarkt
  - 6.20: Aus Bad Effer: Frühkonzert.
  - 8.00: Rundfunkmarkt für Hausfrauen.
  - 9.40: Wirtschaftsnachrichten.
  - 9.45: Wetterbericht, Wetterhandlungsregeln, Verkehrsanfang und Tagesprogramm.
  - 9.55: Nachrichtenbrief.
  - 10.00: Nachrichtensendung für Kinder.
  - 11.00: Nachrichten der Deutschen Reichspost, verbunden mit Schallplattenkonzert.
  - 12.40: Musikprogramm im Anschluss an Wetterbericht und Zeitangabe.
  - 13.00: Nachrichtenbrief (I).
  - 13.15: Richard Wagner-Stunde anlässlich des 80. Geburtstages des Komponisten Richard Wagner (Schallplatten).
  - 14.00: Nachrichtenbrief (II).
  - 14.05: Kunstbericht.
  - 14.30: Kritik von Fritz Wolff.
  - 14.45: Musikprogramm (Schallplatten).
  - 15.15: Bericht der Landfrau.
  - 15.35: Wirtschaftsnachrichten.
  - 16.40: Nachmittagskonzert.
  - Darüber: 17.00: Deutsches und deutsches, Stunde mit Bildern von Wolf Schramm.
  - 17.50: Wirtschaftsnachrichten. Anschließend: Wettervorhersage u. Zeitangabe.
  - 18.00: Der Freilebenstanz. Diegebrüder Albert Nabe, Judehansen bei Leipzig, und Otto Zander, Leipzig.
  - 18.25: Der Friede von Kaufmann, ein Beispiel bedürftigen Durchhaltens, Dr. Hanns Proemgen, Erfurt.
  - 18.50: Kurzbericht vom Tage.
  - 19.00: Reichsfunkstunde der Nation: Ein Schicksalstag vor Königin Luise 1800. Übertragung vom Orlamünde-Funkhaus, Königsberg.
  - 20.05: Der Gast spricht.
  - 20.05: Geb' mein Wagn' voll geladen. Eine heitere Hörspiel mit alten deutschen Motiven von Otto Ziemer.
  - 20.50: Nachrichtenbrief (I).
  - 21.00: Aus Dresden: Opernensemble. Das Dresdener Orchester. Dirigent: Ernst Schildtans.
  - 22.30: Nachrichtenbrief (II). Musikfilm.

- ### Königswusterhausen
- Belästigung 1638
- 5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
  - 6.00: Rundfunkmarkt für die Landwirtschaft.
  - 6.15: Wiederholung des Wetterberichtes. Im Anschluss: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.
  - 6.20: Tagesprogramm — Morgenkonzert. Anschließend bis 8.00: Frühkonzert.
  - 8.35: Gymnastik für die Frau.
  - 9.00: Früherer Kindergarten.
  - 9.45: Friedrich Schiller: „Segen aus Mühlheim“.
  - 10.00: Heitere Nachrichten.
  - 11.15: Deutscher Senneterbericht.
  - 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
  - 11.30: Stunde der Nordischen Gesellschaft. Inhalt: Anschließend: Mittagskonzert: Moos Weischar dirigiert. (Schallplatten). Anschließend: Wiederholung des Wetterberichtes.
  - 12.55: Zeitungen der Deutschen Seefahrt.
  - 13.45: Heitere Nachrichten.
  - 14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
  - 15.00: Jungmädchenstunde.
  - 15.30: Wetter- und Kinderbericht.
  - 15.45: Bau-Entsch.: „Der bürgerliche Kinderfabrik“.
  - 16.00: Nachmittagskonzert aus Leipzig. 17.00: Schöneberger Rundfunk.
  - 17.25: Zeitfunk.
  - 17.35: Mauerwerk von Westfalen.
  - 18.00: Das Gedicht.
  - 18.05: Sittliche Volkstümlichkeit.
  - 18.30: Staatsführung und Parteipolitik.
  - 18.50: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Kurzbericht des Drahtlosen Dienstes.
  - 19.00: Reichsfunkstunde der Nation: (Ein Schicksalstag vor Königin Luise 1800).
  - 20.00: Fernspruch. Anschließend: Das Schicksalstagen. Bauernensemble von August Ehrlich.
  - 21.20: Stunde der jungen Arbeitergeneration.
  - 21.45: Arbeiterlieder.
  - 22.00: Bei er Tages- u. Sportnachrichten.
  - 22.45: Deutscher Senneterbericht.
  - 23.00: Konzert des Rundfunkorchesters.

# Gut zu essen an heißen Tagen

- Frische Butter . . . . . Pfd. **128**
- Schnittkäse vollfett . . . . . „ **68**
- Fleischsalat . . . . . „ **56**
- Melba Feinquark . . . . . „ **36**
- Dosenmilch . . . . . Dose **20**  
(zum Genuß mit frischem Obst)
- Eier . . . . . 10 Stück **75**
- Thüringer Knackwurst . . . . . Pfd. **98**

# Butter-Kräuse

